

Frühling im Süd-Tirol

Reise des Gemischten Chors Greppen vom 25.-28. Mai 2006

str. Autobahn-Raststätten sollte man meiden - Selfservice, unfreundliche Kassierin und Fünfsterne-Preise – aber was soll's, Hauptsache wir sind unterwegs. Es geht über die Flüela nach Zernez zum Mittagessen. Durch den Nationalpark (leider ohne *ursus arctos*) erreichen wir Müstair. Der ehemalige Wehr- und Wohnturm des Bischofs wurde um das Jahr 960 erbaut und gilt als einer der ältesten erhaltenen Burgtürme Europas. Durch den Vintschgau und über die Weinstrasse erreichen wir gegen Abend unser Ziel, das Hotel Tirolerhof in Tramin. Im äusserst gastfreundlichen Familienbetrieb sind wir bestens aufgehoben. Am Freitag geht`s mit Ross und Wagen zu einer Rundfahrt durch Tramin. Die beiden Zugpferde, Max und Moritz, sind sichtlich froh um die diversen Halte für Weinproben und andere Degustationen, ist es doch ganz schön `happig` das runde Dutzend Schmerbäuche den Berg hinauf zu schleppen. Natürlich darf auch ein Besuch bei den Holzschnitzern nicht fehlen. Auch in Kleinbetrieben hat die Rationalisierung Einzug gehalten. Während der Schnitzer mit der elektrisch betriebenen Fräse eine grosse Figur bearbeitet, werden mit Hilfe eines Pantographen (man kennt den Apparat aus der Vermessungs- oder Bautechnik) bis zu achtzehn, massstäblich verkleinerte, Figuren hergestellt, notabene exakte Abbilder des Originals.

Dank einer guten Portion Goodwill des Abtes des Klosters Muri-Gries dürfen wir in der Klosterkirche singen. Die erst etwas skeptische Miene des Oberhirten klärt sich beim Ave Maria von Hilber schnell auf und er bedankt sich herzlich für die Darbietung. Während die Einen in Meran die Shopping-Meile geniessen, wagen sich andere mit dem vorsintflutlichen Sessellift in die Höhe und geniessen im Dorf Tirol ein ausgezeichnetes Mittagessen. Frisch gestärkt `stürmen` wir Schloss Trauttmansdorff, das einstige `Ferienhaus` von Kaiserin Sissi. Wasserfälle im kühlen Waldgarten, farbenfrohe Blumenwiesen, bizarre Kakteen oder Orchideen in vielfältigsten Formen und Farben; man könnte stundenlang verweilen. Doch schon beginnen wieder einige Mägen zu knurren und so machen wir uns auf den Rückweg. Im Hotel erwartet uns ein weiteres, ausgezeichnetes Nachtessen und mit einem Ständchen im Hotelgarten klingt der Abend aus. Über den Eschenpass und Landeck führt uns Chauffeur Jonny gekonnt und sicher zurück in die Schweiz und in den Regen. Adieu Sonne, adieu Süden, aber wir kommen wieder !